

STADA Arzneimittel Aktiengesellschaft

Jahresabschluss

zum 31. Dezember

2021



Caring for People's Health

INHALTSVERZEICHNIS

Zusammengefasster Lagebericht	03
-------------------------------	----

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2021

Bilanz	04
Gewinn- und Verlustrechnung	06
Anhang zum STADA Arzneimittel AG-Jahresabschluss 2021	07
Erläuterungen zum Jahresabschluss 2021	10

WEITERE INFORMATIONEN 2021

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	28
Impressum	36

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Der Lagebericht der STADA Arzneimittel AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im STADA-Geschäftsbericht 2021 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der STADA AG für das Geschäftsjahr 2021 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der STADA Arzneimittel AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 stehen auch im Internet zur Verfügung unter:

www.stada.com/de bzw. www.stada.com

BILANZ

Aktiva

Bilanz zum 31. Dezember in T €	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	758.121	713.000
2. Geschäfts- oder Firmenwert	15.001	20.145
3. Geleistete Anzahlungen	167.435	126.781
	940.558	859.926
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.908	29.198
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.810	12.634
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.518	9.153
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.725	2.128
	52.961	53.113
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.552.167	1.513.914
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	518.449	467.929
3. Beteiligungen	5.087	5.087
	2.075.703	1.986.930
	3.069.222	2.899.968
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.052	18.563
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.934	6.627
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	25.131	23.385
4. Geleistete Anzahlungen	4.970	4.077
	57.087	52.651
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.177	5.474
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon gegenüber Gesellschaftern: 47.492 T € (Vorjahr: 0 T €)	777.227	1.029.591
3. Sonstige Vermögensgegenstände	18.571	14.993
	797.974	1.050.058
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	311.987	90.704
	1.167.049	1.193.413
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	15.628	9.123
	4.251.898	4.102.505

BILANZ

Passiva

Bilanz zum 31. Dezember in T €	31.12.2021	31.12.2020
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	162.090	162.090
Eigene Anteile	-219	-219
Ausgegebenes Kapital	161.871	161.871
II. Kapitalrücklage	519.607	519.607
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	377	377
2. Andere Gewinnrücklagen	150.563	150.563
IV. Bilanzgewinn	54.420	54.420
	886.838	886.838
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.841	9.283
2. Steuerrückstellungen	7.900	36.537
3. Sonstige Rückstellungen	91.722	131.468
	109.464	177.288
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen, davon konvertibel: 0,00 € (Vorjahr 0,00 €)	267.394	267.394
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.001	48.501
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96.961	51.700
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon gegenüber Gesellschaftern: 104.510 T € (Vorjahr: 153.005 T €)	2.850.840	2.659.319
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: 1.481 T € (Vorjahr: 1.936 T €) – davon aus sozialer Sicherheit: 20 T € (Vorjahr: 0 T €)	16.725	9.779
	3.238.922	3.036.694
D. Rechnungsabgrenzungsposten	16.674	1.684
	4.251.898	4.102.505

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember in T €	2021	2020
1. Umsatzerlöse	664.298	683.773
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	836	1.698
3. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus Währungsumrechnungen: 12.563 T € (Vorjahr: 29.938 T €)	90.837	80.228
	755.971	765.699
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	230.491	205.700
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.609	25.660
	260.101	231.360
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	105.916	102.340
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: 1.934 T € (Vorjahr: 1.661 T €)	15.334	13.704
	121.250	116.043
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	151.876	83.530
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus Währungsumrechnungen: 12.520 T € (Vorjahr: 39.017 T €)	258.896	288.962
8. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: 90.532 T € (Vorjahr: 72.639 T €)	90.532	72.639
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	62.613	73.959
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: 34.290 T € (Vorjahr: 30.985 T €)	34.290	30.985
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen: 19.147 T € (Vorjahr: 17.977 T €)	21.485	18.050
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.057	10.190
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen: 72.756 T € (Vorjahr: 55.577 T €) – davon aus der Aufzinsung: 347 T € (Vorjahr: 402 T €)	79.970	69.649
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28.176	8.495
15. Ergebnis nach Steuern	118.918	153.102
16. Sonstige Steuern	97	97
17. Auf Grund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	118.821	153.005
18. Jahresüberschuss	0	0
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	54.420	54.420
20. Bilanzgewinn	54.420	54.420

ANHANG ZUM STADA ARZNEIMITTEL AG-JAHRESABSCHLUSS 2021

Angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Gemäß § 267 HGB ist die STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 71290) eine große Kapitalgesellschaft. Neben den allgemeinen Vorschriften über die Handelsbücher (§§ 238 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes [BilRUG]) kommen auch die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften zum Jahresabschluss und Lagebericht (§§ 264 ff. HGB) und die ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes zur Anwendung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige und, soweit erforderlich, außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Für immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird eine Nutzungsdauer von drei bis 15 Jahren angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen auf Grund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Unter immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei der STADA Arzneimittel AG arzneimittelrechtliche Zulassungen, Marken, Lizenzen, Vertriebsrechte, Software sowie Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Nutzungsdauer von zwölf Jahren für Geschäfts- oder Firmenwerte trägt den künftigen wirtschaftlichen Nutzungspotenzialen der immateriellen Vermögensgegenstände Rechnung. Die Nutzungsdauern der einzelnen Geschäfts- oder Firmenwerte werden durch die wirtschaftlich zu erwartende Nutzung der erworbenen Geschäfte bestimmt und orientieren sich an den durch die Akquisition erworbenen, gutachterlich bewerteten Nutzungsdauern von Produktrechten.

Das Sachanlagevermögen wird ebenfalls zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt und grundsätzlich linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen beinhalten direkt zurechenbare Kosten sowie angemessene Teile von Gemeinkosten. Soweit erforderlich, sind außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen worden. Die Abgänge wurden zu Anschaffungskosten und aufgelaufene Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Nutzungsdauer Sachanlagen	Erwartete Abschreibungsdauer
Fabrik-, Geschäftsbauten	15 bis 50 Jahre
Betriebsvorrichtungen	10 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände bis 250 € werden im Jahr ihres Zugangs voll abgeschrieben. Abnutzbare, selbständig nutzbare bewegliche Vermögensgegenstände ab 250 € bis 1.000 € werden in einen Sammelposten eingestellt, der über fünf Jahre aufgelöst wird. Zum Zeitpunkt der vollständigen Abschreibung werden diese Vermögensgegenstände im Anlagespiegel als Abgang ausgewiesen. Aus Vereinfachungsgründen wird der steuerliche Sammelposten auch in der Handelsbilanz ausgewiesen.

Geleistete Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Sind die Gründe für eine Wertminderung ganz oder teilweise entfallen und wurde in den Vorjahren eine Wertberichtigung vorgenommen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch Fertigungs-, Materialgemeinkosten, Abschreibungen auf Anlagevermögen sowie anteilige Verwaltungskosten einbezogen worden. In die Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen worden. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten kommt als Kostenzuordnungsverfahren das „First-in-First-out“-Verfahren (FiFo) zur Anwendung. Zum Abschlussstichtag werden die Vorräte abgewertet, sofern der Marktwert niedriger ist. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer ergeben, werden berücksichtigt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen sind erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen. Niedrig- bzw. unverzinsliche Positionen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Bestehende liquide Mittel in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

Für Finanzinstrumente, die in einer Bewertungseinheit (Grund- und Sicherungsgeschäft) stehen, wurde die Einfrierungsmethode angewandt. Bei der Einfrierungsmethode erfolgt keine Buchung von unrealisierten Verlusten, die aus den abgesicherten Risiken entstehen, soweit diesen unrealisierte Gewinne im gleichen Betrag gegenüberstehen.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist das Disagio enthalten, welches aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag sowie dem niedrigeren Ausgabebetrag einer Finanzverbindlichkeit resultiert. Das Disagio wird planmäßig über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeit abgeschrieben.

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen enthalten, welche vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen wurden, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC – Projected-Unit-Credit-Methode). Bei den Pensionsverpflichtungen wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, als Abzinsungssatz den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz für eine zehnjährige Laufzeit zu verwenden. Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Das Deckungsvermögen wurde mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Das verrechnete Deckungsvermögen wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Zukünftige erwartete Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr wurden entsprechend dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum höheren Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt am Entstehungstag bei Forderungen mit dem Briefkurs bzw. bei Verbindlichkeiten mit dem Geldkurs.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währungen lauten, erfolgt mit dem Nennbetrag bzw. dem Erfüllungsbetrag zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2021

Bilanz

1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2021 einschließlich der kumulierten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den nachfolgend dargestellten Anlagespiegel verwiesen.

Anlagespiegel der STADA Arzneimittel AG zum 31.12.2021 in T €	Stand am 01.01.2021	Historische Anschaffungskosten		Stand am 31.12.2021
		Zugänge Z 2021	Abgänge A Umbuchungen U 2021	
ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.322.536	133.721 Z	52.047 A 33.475 U	1.437.686
2. Geschäfts- oder Firmenwert	94.848	0,00	0,00	94.848
3. Geleistete Anzahlungen	181.693	89.542 Z	55.564 A 33.475 U	182.196
	1.599.078	223.264	107.611	1.714.731
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	70.306	0	0	70.306
2. Technische Anlagen und Maschinen	43.097	1.183 Z	10 A 283 U	44.553
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.823	1.996 Z	28 A 848 U	55.639
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.128	3.729 Z	1.131 U	4.725
	168.353	6.908	38	175.223
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.567.846	11.894 Z	1.500 A	1.578.239
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	467.929	50.520 Z	0	518.449
3. Beteiligungen	5.087	0	0	5.087
	2.040.861	62.414	1.500	2.101.775
	3.808.292	292.585	109.149	3.991.729

	Stand am 01.01.2021	Kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2021	Restbuchwert 31.12.2021	Restbuchwert 31.12.2020
		Zugänge Z Zuschreibungen 2021	Abgänge A Umbuchungen 2021			
	609.536	124.403 Z 2.334 ZS	52.047 A 7 U	679.565	758.121	713.000
	74.703	5.143 Z	0	79.847	15.001	20.145
	54.912	15.271 Z	55.415 A 7 U	14.761	167.435	126.781
	739.152	142.483	107.462	774.173	940.558	859.926
	41.108	2.290 Z	0	43.398	26.908	29.198
	30.463	2.291 Z	10 A	32.743	11.810	12.634
	43.670	2.479 Z	28 A	46.121	9.518	9.153
	0	0	0	0	4.725	2.128
	115.241	7.060	38	122.262	52.961	53.113
	53.932	2.057 Z 29.916 ZS	0	26.072	1.552.167	1.513.914
	0	0	0	0	518.449	467.929
	0	0	0	0	5.087	5.087
	53.932	27.859	0	26.072	2.075.703	1.986.930
	908.324	121.683	107.500	922.507	3.069.221	2.899.968

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen zum Bilanzstichtag um 80,6 Mio. € auf 940,6 Mio. € an (31.12.2020: 859,9 Mio. €).

Zum 3. Quartal 2021 erwarb die STADA AG zahlreiche etablierte Consumer-Healthcare-Marken von Sanofi. Der Kaufpreis für die Akquisition in Höhe von 119,9 Mio. € führte in Form von Nutzungsrechten und Zulassungen zu einem Zugang zu den entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen. Die Akquisition umfasste 16 Marken, insbesondere in europäischen Ländern wie Frankreich, Deutschland, Italien, Polen und Spanien.

Darüber hinaus waren Zugänge aus geleisteten Anzahlungen in Höhe von 89,5 Mio. € und Umbuchungen aus den geleisteten Anzahlungen in Höhe von 33,5 Mio. € zu verzeichnen.

Die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen betrafen im Wesentlichen mit 124,4 Mio. € entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Abgänge in den entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 52,0 Mio. € beziehen sich auf bereits vollständig abgeschriebene Zulassungen. Des Weiteren sind die Abgänge in den geleisteten Anzahlungen von 55,4 Mio. € auf ebenfalls vollständig abgeschriebene, zurückgezogene Zulassungen bzw. eingestellte Entwicklungen zurückzuführen.

3. Finanzanlagen

Die Zugänge zu den Finanzanlagen in Höhe von 62,4 Mio. € sind neben der Zunahme von Ausleihungen an verbundene Unternehmen von 50,5 Mio. € auf konzernintern erworbene Gesellschaften in Polen und Ungarn zurückzuführen. Bei den Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr nach Erwerb durch die STADA AG jeweils Kapitaleinlagen in Höhe von 3,9 Mio. € bzw. 3,5 Mio. € geleistet.

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Posten enthält keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Zum Bilanzstichtag bestehen Darlehensforderungen in Höhe von 0,0 Mio. € (31.12.2020: 65,3 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (444,6 Mio. €; 31.12.2020: 565,1 Mio. €) sowie weitere Darlehen an verbundene Unternehmen (332,6 Mio. €; 31.12.2020: 399,2 Mio. €) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es bestehen keine Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

6. Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten in Höhe von 18,6 Mio. € (Vorjahr: 15,0 Mio. €) enthält Steuerrückforderungen im Wesentlichen aus Kapitalertragsteuer in Höhe von 11,0 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €). In den sonstigen Vermögensgegenständen sind wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr enthalten.

7. Antizipative Posten

Aus der Abgrenzung von Zinsgeschäften bestehen zum Bilanzstichtag antizipative Forderungen in Höhe von 2,7 Mio. € (31.12.2020: 2,4 Mio. €) und antizipative Verbindlichkeiten in Höhe von 4,1 Mio. € (31.12.2020: 4,2 Mio. €).

8. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) sowie anteiligen Aufwand für das künftige Jahr in Höhe von 15,5 Mio. € (Vorjahr: 8,8 Mio. €).

9. Latente Steuern

Bedingt durch den seit dem 1. Januar 2018 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Nidda Healthcare GmbH gehört die STADA AG zum ertragsteuerlichen Organkreis der Nidda BondCo GmbH. Daher sind keine latenten Steuern auf Ebene der STADA Arzneimittel AG zu bilanzieren.

10. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt unverändert zum Vorjahr 162,1 Mio. € und ist eingeteilt in 62.342.440 Stück Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,60 € je Aktie. Saldiert mit den eigenen Anteilen in Höhe von 0,2 Mio. € ergibt sich zum 31.12.2021 ein bilanziertes Grundkapital von 161,9 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden der Gesellschaft keine Meldungen über Stimmrechtsanteile (Aktien/Instrumente) von mindestens 3% übermittelt. Die Nidda Healthcare GmbH hält seit Wirksamwerden des aktienrechtlichen Squeeze-outs mit Eintragung im Handelsregister am 06.11.2020 100% der außenstehenden Aktien der STADA Arzneimittel AG.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06.06.2018 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 05.06.2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 81,1 Mio. € gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2018/I).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr 519,6 Mio. €.

Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 150,6 Mio. € (Vorjahr: 150,6 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Einstellungen aus den Jahresüberschüssen vergangener Perioden.

Eigene Anteile

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr 84.273 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,60 € je Aktie. Dies entspricht einem Grundkapital von 219,1 T € bzw. einem Anteil von 0,14% am Grundkapital.

Im Jahr 2021 wurden keine Aktien verkauft und keine Aktien gekauft.

Die Verwendungszwecke der eigenen Anteile ergeben sich aus dem zu Grunde liegenden Ermächtigungsbeschluss der ordentlichen Hauptversammlung (zuletzt 2013, Tagesordnungspunkt 8).

11. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der biometrischen Tabellen 2018 G von Dr. Klaus Heubeck sowie der Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 1,87% p.a. und eines Rententrends von 1,50% p.a. errechnet worden.

Auf Grund der Neuregelung durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften wurden die Pensionsverpflichtungen gemäß dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre diskontiert. Bis 2015 wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre angewendet. Der Unterschiedsbetrag i.S.d. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt im Geschäftsjahr 0,9 Mio. €. Dieser Betrag ist ausschüttungsgesperrt.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert (Rückdeckungsversicherungen). Die dem Zugriff übriger Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände wurden mit den zu Grunde liegenden Verpflichtungen verrechnet.

Der Gesamterfüllungsbetrag der Pensionszusagen beträgt 13,8 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung beträgt 4,0 Mio. €. Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. € mit Erträgen in Höhe von 2 T € im Finanzergebnis verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich insbesondere aus Aufwendungen für den Personalbereich (19,1 Mio. €; Vorjahr: 22,4 Mio. €), für Ansprüche aus Altersteilzeit (5,4 Mio. €; Vorjahr: 3,3 Mio. €), für Ansprüche aus Mitarbeiterjubiläen (3,0 Mio. €; Vorjahr: 3,0 Mio. €), für ausstehende Kostenrechnungen (18,4 Mio. €; Vorjahr: 21,2 Mio. €) sowie für ausstehende Kostenrechnungen gegenüber verbundenen Unternehmen (41,6 Mio. €; Vorjahr: 45,9 Mio. €) zusammen.

12. Anleihe

Im Jahr 2015 wurde eine Anleihe über einen Nominalwert von 300 Mio. € ausgegeben (Laufzeit von sieben Jahren).

Nach der Übernahme der STADA Arzneimittel AG haben Investoren im Geschäftsjahr 2018 vom Change-of-Control-Recht Gebrauch gemacht und nach der Annahme eines Rückkaufangebots durch die STADA Arzneimittel AG hat sich der ausstehende Anleihebetrag auf 274 Mio. € reduziert.

Am 20.12.2018 hatte STADA darüber informiert, dass sie und gewisse wesentliche Tochtergesellschaften – entsprechend der durch die Nidda erteilten Weisung – bestimmte dingliche Sicherheiten bestellt haben, um Kapitalmarktverbindlichkeiten und andere Finanzierungsverbindlichkeiten zu besichern, die von der Nidda und deren verbundenen Unternehmen aufgenommen bzw. garantiert worden sind.¹⁾ Die Bestellung dieser dinglichen Sicherheiten führte dazu, dass die Inhaber der STADA 300.000.000 € 1,75% Anleihen mit Fälligkeit in 2022 das Recht hatten, Rückzahlung des Nennbetrags und aufgelaufener Zinsen unter den STADA-Anleihen zu verlangen. Am 08.01.2019 veröffentlichte STADA ein entsprechendes Rückkaufangebot, dessen finales Ablaufdatum auf den 19.06.2019 datiert war.²⁾ Am 21.06.2019 gab STADA bekannt, dass unter dem Rückkaufangebot seit dessen Bekanntmachung am 08.01.2019 Schuldverschreibungen in Höhe eines Nennbetrags von 6.676.000 € zurückgekauft worden sind.²⁾

Zum 31.12.2021 beträgt der ausstehende Anleihebetrag unverändert noch 267 Mio. €.

1) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 20.12.2018.

2) Vgl. www.stada.com/de/investor-relations/stada-euro-bond-2015.

13. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Mio. €	bis 1 Jahr (Vorjahr)	größer 1 Jahr (Vorjahr)	davon größer 5 Jahre (Vorjahr)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0 (41,5)	7,0 (7,0)	0,0 (0,0)

14. Verbindlichkeiten aus Anleihen, Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten in Mio. €	bis 1 Jahr (Vorjahr)	größer 1 Jahr (Vorjahr)	davon größer 5 Jahre (Vorjahr)
Verbindlichkeiten aus Anleihen	267,4 (0,0)	0,0 (267,4)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	579,0 (714,3)	2.272,0 (1.945,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97,0 (51,7)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	16,7 (9,8)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 2.516,2 Mio. € (Vorjahr: 2.249,3 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von 118,8 Mio. € (Vorjahr: 153,0 Mio. €) enthalten. Die restlichen Verbindlichkeiten resultieren analog zum Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

15. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse 2021 der STADA Arzneimittel AG in Höhe von 664,3 Mio. € wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und enthalten einen Auslandsanteil von 446,2 Mio. € (Vorjahr: 409,1 Mio. €). Davon entfallen 415,7 Mio. € (Vorjahr: 381,2 Mio. €) auf Europa, 15,3 Mio. € (Vorjahr: 12,1 Mio. €) auf MENA, 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) auf Südamerika, 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) auf Nordamerika und 14,4 Mio. € (Vorjahr: 15,1 Mio. €) auf Asien. Die Umsatzerlöse gliedern sich nach folgenden Tätigkeitsbereichen auf:

in Mio. €	2021	2020
Umsatzerlöse aus Warenlieferungen	330,2	338,6
Lizenzzerlöse	70,6	66,5
Zulassungsverkäufe	0,1	1,2
Dienstleistungen	263,4	277,5
Summe	664,3	683,8

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden Kursgewinne in Höhe von 12,6 Mio. € (Vorjahr: 29,9 Mio. €), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 15,8 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €), Mehrerlöse aus Anlagenabgängen in Höhe von 3,9 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) ausgewiesen. Des Weiteren sind sonstige betriebliche Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen in Höhe von 29,9 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €) und entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus im Wesentlichen konzerninternen Erstattungen in Höhe von 11,8 Mio. € (Vorjahr: 25,8 Mio. €) enthalten.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen für das Geschäftsjahr 2021 69,1 Mio. € (Vorjahr: 12,0 Mio. €). Der Anstieg der außerplanmäßigen Abschreibungen ist auf zukünftige negative Geschäftsaussichten zurückzuführen. Außerplanmäßige Abschreibungen für Finanzanlagen betragen für das Geschäftsjahr 2021 2,1 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €).

In dem sonstigen betrieblichen Aufwand sind Kommunikations- und Beratungskosten in Höhe von 29,6 Mio. € (Vorjahr: 52,0 Mio. €), Aufwendungen aus Fremdleistungen in Höhe von 74,6 Mio. € (Vorjahr: 68,8 Mio. €), Aufwendungen aus Kursverlusten in Höhe von 12,5 Mio. € (Vorjahr: 39,0 Mio. €), Aufwendungen für Schadensersatzrückstellungen in Höhe 0,4 Mio. € (Vorjahr: 24,0 Mio. €), Aufwendungen für konzerninterne Weiterbelastungen in Höhe von 27,0 Mio. € (Vorjahr: 14,5 Mio. €) und Aufwendungen aus Marketing- und Verkaufsförderungsmaßnahmen in Höhe von 23,6 Mio. € (Vorjahr: 19,8 Mio. €) enthalten.

In dem sonstigen betrieblichen Aufwand sind zudem periodenfremde Aufwendungen aus konzerninternen Nachbelastungen in Höhe von 44,1 Mio. € (Vorjahr: 26,8 Mio. €) enthalten.

Bedingt durch den seit dem 1. Januar 2018 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Nidda Healthcare GmbH gehört die STADA Arzneimittel AG zum ertragsteuerlichen Organkreis der Nidda BondCo GmbH, so dass auf Ebene der STADA Arzneimittel AG keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag abzuführen sind.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen in Höhe von 28,6 Mio. €. Im Vorjahr enthielten die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag periodenfremde Aufwendungen von 8,1 Mio. €.

16. Sonstige Erläuterungen und Angaben

2021 waren durchschnittlich 948 Arbeitnehmer beschäftigt, und zwar

- 377 Arbeitnehmer in Produktion und Verpackung
- 571 Arbeitnehmer in der Verwaltung

Die Ernennung bzw. Abberufung des Vorstands ist nach den gesetzlichen Vorschriften des § 84 AktG geregelt. Dem Vorstand gehören bzw. gehörten an:

- Peter Goldschmidt, Chief Executive Officer
- Dr. Wolfgang Ollig, Chief Financial Officer
- Miguel Pagan Fernandez, Chief Technical Officer
- Simone Berger, Chief Human Resources Officer (ab 01.04.2021)

Mit Wirkung zum 1. April 2021 hatte der Aufsichtsrat Frau Simone Berger zum Mitglied des Vorstands bestellt.

17. Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2021 in der STADA Arzneimittel AG insgesamt 4,2 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2021 in der STADA Arzneimittel AG insgesamt 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

Die Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt 1,5 Mio. €.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2021 vor Verrechnung mit dem Deckungskapital 11,2 Mio. €.

Den Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats der STADA Arzneimittel AG waren zum Bilanzstichtag keine Kredite gewährt. Auch wurden seitens STADAs keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten der Organmitglieder der STADA Arzneimittel AG eingegangen.

18. Angaben zum Aufsichtsrat der Gesellschaft

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

- Dr. Günter von Au, Mitglied des Verwaltungsrats Clariant AG (Schweiz), München (Vorsitzender)
- Markus Damm, Head of IT Corporate Consulting & Applications Finance & Controlling der STADA Arzneimittel AG, Wetter (stellvertretender Vorsitzender; Arbeitnehmervertreter)
- Tim Philipp Baltin, Investment Manager bei Cinven GmbH, Frankfurt am Main (ab 24.11.2021)
- Dr. Eric Cornut, selbständiger Consultant, Binningen, Schweiz
- Jan-Nicolas Garbe, Investment Manager bei Cinven GmbH, Frankfurt am Main (bis 24.11.2021)
- Benjamin Kunstler, Geschäftsführer bei Bain Capital Europe LLP, London, Großbritannien
- Dr. Klaus Scheja, Team Leader Medical Affairs der STADA Arzneimittel AG, Ilschhausen (Arbeitnehmervertreter)
- Bruno Schick, Geschäftsführer bei Cinven GmbH, Frankfurt am Main
- Dr. Michael Siefke, Geschäftsführer bei Bain Capital Private Equity Beteiligungsberatung GmbH, Gräfelfing
- Jens Steegers, freigestellter Betriebsrat der STADA Arzneimittel AG, Frankfurt am Main (Arbeitnehmervertreter)

Markus Damm, Dr. Klaus Scheja und Jens Steegers sind die von den Arbeitnehmern in den Aufsichtsrat gewählten Vertreter.

19. Angaben zum Beirat der Gesellschaft

Zusammensetzung des Beirats

- Dr. Thomas Meyer, Seelze (Vorsitzender)
- Dr. Frank-R. Leu, Gießen (stellvertretender Vorsitzender)
- Rika Aschenbrenner, Mainburg
- Alfred Böhm, München
- Dr. Stefan Hartmann, Gilching
- Björn Kaufmann, Burscheid
- Reimar Michael von Kolczynski, Stuttgart
- Klaus Lieske, Waltrop
- Dr. Armin Luckau, Frankfurt am Main
- Dr. Wolfgang Schlags, Mayen

20. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Am Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften nach § 251 HGB in Höhe von 78,7 Mio. € (31.12.2020: 61,9 Mio. €). Hiervon entfallen 25,0 Mio. € (31.12.2020: 25,0 Mio. €) auf Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften zu Gunsten verbundener Unternehmen.

Auf Grund einer ständigen Evaluierung der Risikosituation und in Anbetracht der bis zum Bilanzstichtag erlangten Erkenntnisse geht die STADA Arzneimittel AG davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zu Grunde liegenden Verpflichtungen erfüllt werden können. Eine Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse wird als nicht wahrscheinlich betrachtet.

21. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und anderen Serviceverträgen betragen 139,4 Mio. €.

in Mio. €	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon größer 5 Jahre
Fälligkeit der übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen	20,3	119,1	19,8

Es besteht ein Bestellobligo aus Verpflichtungen für künftige Aufwendungen und Investitionen in Höhe von 120,9 Mio. €.

Darüber hinaus hat die STADA für vier verbundene Unternehmen eine konzernübliche Liquiditätsausstattungs-Zusage im Rahmen von Patronatserklärungen abgegeben.

22. Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB der STADA Arzneimittel AG

In der nachfolgenden Aufstellung werden die Ergebnisse der Gesellschaften unabhängig von der Höhe des Anteils am Kapital erfasst.

1) Direkte Beteiligungen der STADA Arzneimittel AG

	Ergebnis 2021	Eigenkapital	Kapitalanteil
Deutschland¹⁾			
BEPHA Beteiligungsgesellschaft für Pharmawerte mbH, Bad Vilbel	0 TEUR	690 TEUR	100%
BIOCEUTICALS Arzneimittel AG, Bad Vilbel	45.536 TEUR	87.647 TEUR	51,34%
Mobilat Produktions GmbH, Pfaffenhofen	0 TEUR	256 TEUR	100%
Natures Aid Deutschland GmbH, Bad Vilbel	0 TEUR	31 TEUR	100%
Ausland²⁾			
AO Nizhpharm, Nizhny Novgorod/Russland ³⁾	-2.886.164 TRUB	18.318.946 TRUB	100%
Cicum Farma, Unipessoal, LDA, Paco de Arcos/Portugal ³⁾	90 TEUR	2.820 TEUR	100%
EG Labo – Laboratoires Eurogenerics SAS, Boulogne-Billancourt/Frankreich ³⁾	-3.131 TEUR	31.544 TEUR	100%
EG S.p.A., Mailand/Italien	18.232 TEUR	119.599 TEUR	100%
Laboratorio STADA, S.L., Barcelona/Spanien	1.776 TEUR	49.852 TEUR	100%
SCIOTEC Diagnostic Technologies GmbH, Tulln an der Donau/Österreich ³⁾	572 TEUR	1.497 TEUR	100%
Spirig HealthCare AG, Egerkingen/Schweiz	-5.790 TCHF	9.428 TCHF	100%
STADA Arzneimittel Gesellschaft m.b.H., Wien/Österreich ³⁾	1.218 TEUR	6.107 TEUR	100%
STADA LUX S.à R.L., Luxemburg/Luxemburg ³⁾	-1 TEUR	7 TEUR	100%
STADA PHARMA Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien ³⁾	-390 TBGN	628 TBGN	100%
STADA PHARMA CZ s.r.o., Prag/Tschechische Republik	132 TCZK	230.070 TCZK	100%
STADA Pharma Services India Private Limited, Mumbai/Indien	3.737 TINR	25.667 TINR	85%
STADA PHARMA Slovakia, s.r.o., Bratislava/Slowakei ³⁾	837 TEUR	4.309 TEUR	100%
STADA Pharmaceuticals (Asia) Ltd., Hongkong/Volksrepublik China	12.652 THKD	164.137 THKD	100%
STADA Pharmaceuticals Australia Pty. Ltd., Sydney/Australien	-2.886 TAUD	741 TAUD	100%
STADA Pharmaceuticals Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien	0 TBGN	5 TBGN	100%
STADA Poland Sp. z o.o., Piaseczno/Polen	1.871 TPLN	8.299 TPLN	100%
STADA Service Holding B.V., Etten-Leur/Niederlande	-28.109 TEUR	667.100 TEUR	100%
STADA (Shanghai) Trading Co., Ltd., Shanghai/Volksrepublik China ⁴⁾	15.585 TCNY	9.713 TCNY	100%
STADA Sweden Holding AB, Uppsala/Schweden	27.491 TEUR	37.233 TEUR	100%
STADA (Thailand) Company Ltd., Bangkok/Thailand	12.885 TTHB	97.552 TTHB	51%
STADA UK Holdings Ltd., Reading/Großbritannien	25.905 TEUR	487.474 TEUR	100%
WALMARK a.s., Třinec/Tschechien	-238.428 TCZK	45.676 TCZK	100%
Xbrane Biopharma AB, Solna/Schweden ³⁾	226 TSEK	258 TSEK	6,27%

1) Bei den deutschen Gesellschaften mit einem Ergebnis von 0 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

2) Für die ausländischen Gesellschaften wurde jeweils das Eigenkapital in Landeswährung und nach lokalem Recht dargestellt. Die Abschlüsse nach lokalem Recht befanden sich zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung der STADA Arzneimittel AG noch in Prüfung.

3) Werte aus Geschäftsjahr 2020.

4) Ehemalig STADA (Shanghai) Company Management Consulting Co. Ltd.

2) Indirekte Beteiligungen der STADA Arzneimittel AG

	Ergebnis 2021	Eigenkapital	Kapitalanteil
Deutschland¹⁾			
ALIUD PHARMA GmbH, Laichingen	0 TEUR	52 TEUR	100%
Hemopharm GmbH, Bad Vilbel	0 TEUR	2.891 TEUR	100%
NorBiTec GmbH, Uetersen	16.138 TEUR	33.750 TEUR	66,66%
STADA CEE GmbH, Bad Vilbel	0 TEUR	223 TEUR	100%
STADA Consumer Health Deutschland GmbH, Bad Vilbel	0 TEUR	384 TEUR	100%
STADAPHARM GmbH, Bad Vilbel	0 TEUR	383 TEUR	100%
STADA Medical GmbH, Bad Vilbel	0 TEUR	103 TEUR	100%
Ausland²⁾			
AELIA SAS, Saint-Brieuc/Frankreich ³⁾	839 TEUR	1.829 TEUR	20%
Biopharma-Invest LLC, Bila Tserkva/Ukraine	16.578 TUAH	305.154 TUAH	100%
Britannia Pharmaceuticals Ltd., Reading/Großbritannien	14.790 TGBP	82.600 TGBP	100%
Brituswip Limited (J.V.), Newbury/Großbritannien	3 TGBP	155 TGBP	50%
Centrafarm B.V., Etten-Leur/Niederlande	9.985 TEUR	11.103 TEUR	100%
Centrafarm Nederland B.V., Etten-Leur/Niederlande	16.806 TEUR	55.781 TEUR	100%
Centrafarm Services B.V., Etten-Leur/Niederlande	3.374 TEUR	3.403 TEUR	100%
Clonmel Healthcare Limited, Clonmel/Irland	8.511 TEUR	13.772 TEUR	100%
CNRD 2009 Ireland Ltd., Dublin/Irland	-1 TEUR	-10 TEUR	50%
Crosspharma Ltd., Belfast/Großbritannien	146 TEUR	22.782 TEUR	100%
Dak Nong Pharmaceutical JSC, Dak Nong/Vietnam ³⁾	240.453 TVND	27.958.591 TVND	43%
DH-norm s.r.o., Třinec/Tschechien	1 TCZK	277 TCZK	100%
DIALOGFARMA LLC, Moskau/Russland ³⁾	-1.110 TRUB	8.000 TRUB	50%
Fresh Vape Electronic Cigarettes Limited, Huddersfield/Großbritannien ⁴⁾	-	-	100%
Genus Pharmaceuticals Holdings Ltd., Huddersfield/Großbritannien	4.385 TGBP	12.823 TGBP	100%
Genus Pharmaceuticals Ltd., Huddersfield/Großbritannien ³⁾	7.074 TGBP	68.182 TGBP	100%
Healthypharm B.V., Etten-Leur/Niederlande	2.258 TEUR	3.262 TEUR	100%
Hemofarm A.D., Vršac/Serbien ³⁾	4.442.968 TRSD	39.315.641 TRSD	100%
Hemofarm Banja Luka d.o.o., Banja Luka/Bosnien und Herzegowina ³⁾	6.973 TBAM	63.045 TBAM	91,5%
Hemofarm Komerac d.o.o., Skopje/Mazedonien ³⁾	929 TMKD	32.672 TMKD	99,18%
Hemofarm S.à R.L., Constantine/Algerien ⁴⁾	-	-	40%
Hemofarm d.o.o., Sarajevo/Bosnien und Herzegowina	115 TBAM	714 TBAM	100%
Hemomont d.o.o., Podgorica/Montenegro ⁴⁾	920 TEUR	18.673 TEUR	71,02%
HRIMONI PHARMA VRSAC D.O.O., Vršac/Serbien ⁴⁾	-	-	100%
Idelyn s.r.o., Třinec/Tschechien	2 TCZK	163 TCZK	100%
Internis Pharmaceuticals Limited, Huddersfield/Großbritannien ³⁾	-5.719 TGBP	30.944 TGBP	100%
Jinan Hemofarm Pharmaceuticals, Jinan/Volksrepublik China ⁴⁾	-	-	35,5%
LCM Limited, Huddersfield/Großbritannien	0 TGBP	0 TGBP	100%
Lobsor Pharmaceuticals AB, Uppsala/Sweden	47.852 TSEK	68.932 TSEK	100%
Lowry Solutions Limited, Huddersfield/Großbritannien ⁴⁾	-	-	100%
Natures Aid Limited, Huddersfield/Großbritannien	2.842 TGBP	3.535 TGBP	100%
NextGEN360 Limited, Huddersfield/Großbritannien ³⁾	-863 TGBP	-4.881 TGBP	100%
Nizhpharm-Kazakhstan TOO DO, Almaty/Kasachstan	-260.051 TKZT	175.363 TKZT	100%
OOO Aqualor, Moskau/Russland ³⁾	84 TRUB	272 TRUB	100%
OOO Hemofarm, Obninsk/Russland ³⁾	-64.797 TRUB	4.728.714 TRUB	100%

1) Bei den deutschen Gesellschaften mit einem Ergebnis von 0 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

2) Für die ausländischen Gesellschaften wurde jeweils das Eigenkapital in Landeswährung und nach lokalem Recht dargestellt. Die Abschlüsse nach lokalem Recht befanden sich zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung der STADA Arzneimittel AG noch in Prüfung.

3) Werte aus Geschäftsjahr 2020.

4) Verzicht auf Angaben gem. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB.

	Ergebnis 2021	Eigenkapital	Kapitalanteil
Ausland¹⁾			
Pharmaceutical Plant Biopharma LLC, Bila Tserkva/Ukraine	48.062 TUAH	251.654 TUAH	100%
PharmTechService LLC, Bila Tserkva/Ukraine ²⁾	132 TUAH	39.855 TUAH	50%
Phu Yen Export Import Pharmaceuticals JSC, Phu Yen/Vietnam ²⁾	164.176 TVND	162.493.758 TVND	14%
Proenzi s.r.o., Třinec/Tschechien	87 TCZK	599 TCZK	100%
Pymepharco Joint Stock Company, Tuy Hoa/Vietnam	306.686.825 TVND	2.888.194.602 TVND	99,73%
Quang Tri Pharmaceutical JSC, Quang-Tri-Provinz/Vietnam ²⁾	2.246.202 TVND	43.887.683 TVND	49%
Quatropharma Holding B.V., Etten-Leur/Niederlande	0 TEUR	329 TEUR	100%
S.A. Eurogenerics N.V., Brüssel/Belgien	25.783 TEUR	56.518 TEUR	100%
SAS SANTRALIA, Trélazé/Frankreich ²⁾	175 TEUR	2.328 TEUR	26,57%
SIA STADA Latvia, Riga/Lettland	-43 TEUR	-228 TEUR	100%
Socialites E-Commerce Limited, Huddersfield/Großbritannien ³⁾	-	-	100%
Socialites Retail Limited, Chesterfield/Großbritannien ³⁾	-	-	100%
STADA Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien	841 TBGN	1.223 TBGN	100%
STADA Corp., New Jersey/USA	12.862 TUSD	14.109 TUSD	100%
STADA d.o.o., Ljubljana/Slowenien	-89 TEUR	641 TEUR	100%
STADA d.o.o., Zagreb/Kroatien	1.033 THRK	8.161 THRK	100%
STADA Estonia, Tallinn/Estland	-19 TEUR	-161 TEUR	100%
STADA Genéricos, S.L., Barcelona/Spanien	-1 TEUR	-3 TEUR	100%
STADA Hemofarm SRL, Temeswar/Rumänien ²⁾	1.211 TRON	19.040 TRON	100%
STADA Hungary LLC, Budapest/Ungarn	87.055 THUF	695.878 THUF	100%
STADA IT Solutions d.o.o., Vršac/Serbien ²⁾	20.964 TRSD	58.795 TRSD	100%
STADA, LDA, Paço de Arcos/Portugal ²⁾	0 TEUR	59 TEUR	100%
STADA M&D S.R.L., Bukarest/Rumänien ²⁾	3.498 TRON	-4.728 TRON	100%
STADA MENA DWC-LLC, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	36.255 TAED	132.131 TAED	100%
STADA Nordic ApS, Herlev/Dänemark ²⁾	20.933 TDKK	87.733 TDKK	100%
STADA Pharm Sp. z o.o., Sosnowiec/Polen ²⁾⁴⁾	0 TPLN	16.492 TPLN	100%
STADA Pharma Magyarorszá g Kft., Budapest/Ungarn	12.709 THUF	83.295 THUF	100%
STADA Pharma Services India Private Limited, Mumbai/Indien	3.737 TINR	25.667 TINR	15%
STADA Pharmaceuticals (Beijing) Ltd., Beijing/Volksrepublik China	16.967 TCNY	75.032 TCNY	83,351%
STADA Philippines Inc., Manila/Philippinen	53.315 TPHP	1.137.408 TPHP	100%
STADA (Thailand) Company Ltd., Bangkok/Thailand	12.885 TTHB	97.552 TTHB	49%
STADA Ukraine, Kiew/Ukraine ²⁾	286 TUAH	838 TUAH	100%
STADA Vietnam Ltd., Tuy Hoa/Vietnam	16.476.310 TVND	22.220.807 TVND	100%
Sundrops Limited, Huddersfield/Großbritannien ³⁾	0 TGBP	3.427 TGBP	100%
Thornton & Ross Ireland Limited, Clonmel/Irland ²⁾	0 TEUR	0 TEUR	100%
Thornton & Ross Limited, Huddersfield/Großbritannien ³⁾	11.516 TGBP	32.435 TGBP	100%
UAB STADA-Baltija, Vilnius/Litauen	0 TEUR	0 TEUR	100%
Valosun a.s., Prag/Tschechien	3.227 TCZK	40.769 TCZK	100%
Vaping Holdco Limited, Stockport/Großbritannien ³⁾	-	-	100%
Velefarm A.D., Belgrad/Serbien ³⁾	-	-	19,65%
Velexfarm d.o.o., Belgrad/Serbien ²⁾	134.702 TRSD	95.242 TRSD	100%
Vetfarm A.D., Belgrad/Serbien ³⁾	-	-	15%
WALMARK România S.R.L., Bukarest/Rumänien	2.446 TRON	9.967 TRON	100%
Wavita EU s.r.o., Prag/Tschechien	0 TCZK	-11 TCZK	100%
Well Light Investment Company Limited, Ho-Chi-Minh-Stadt/Vietnam	12.425.597 TVND	190.261.875 TVND	100%
Zeroderma Limited, Huddersfield/Großbritannien ³⁾	0 TGBP	3.385 TGBP	100%

1) Für die ausländischen Gesellschaften wurde jeweils das Eigenkapital in Landeswährung und nach lokalem Recht dargestellt. Die Abschlüsse nach lokalem Recht befanden sich zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung der STADA Arzneimittel AG noch in Prüfung.
2) Werte aus Geschäftsjahr 2020.

3) Verzicht auf Angaben gem. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB.

4) Ehemalig WALMARK Sp. z o.o.

23. Umrechnungskurse

Die der Währungsumrechnung zu Grunde liegenden Wechselkurse, die für die STADA Arzneimittel AG eine wesentliche Währung außerhalb des Euroraums darstellen, entwickelten sich wie folgt:

in €	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2021	2020	31.12.2021	31.12.2020
1 arabischer Dirham (AED)	0,24089	0,23859	0,24041	0,22190
1 argentinischer Peso (ARS)	0,00869	0,01238	0,00859	0,00969
1 australischer Dollar (AUD)	0,63367	0,60409	0,64041	0,62909
1 bosnische Mark (BAM)	0,51129	0,51129	0,51129	0,51129
1 bulgarischer Lew (BGN)	0,51130	0,51130	0,51130	0,51130
1 Schweizer Franken (CHF)	0,96079	0,93431	0,96796	0,92575
1 chinesischer Yuan (CNY)	0,13890	0,12705	0,13899	0,12465
1 tschechische Krone (CZK)	0,03961	0,03780	0,04023	0,03811
1 dänische Krone (DKK)	0,13448	0,13415	0,13447	0,13439
1 britisches Pfund (GBP)	1,17820	1,12459	1,19008	1,11231
1 Hongkong-Dollar (HKD)	0,11344	0,11297	0,11321	0,10511
1 kroatische Kuna (HRK)	0,13298	0,13265	0,13306	0,13242
1 ungarischer Forint (HUF)	0,00272	0,00285	0,00271	0,00275
1 indische Rupie (INR)	0,01144	0,01182	0,01187	0,01115
1 kasachischer Tenge (KZT)	0,00203	0,00212	0,00203	0,00193
1 philippinischer Peso (PHP)	0,01757	0,01767	0,01731	0,01691
1 polnischer Zloty (PLN)	0,21675	0,22506	0,21754	0,21931
1 rumänischer Lei (RON)	0,20205	0,20670	0,20206	0,20541
1 serbischer Dinar (RSD)	0,00850	0,00851	0,00850	0,00850
1 russischer Rubel (RUB)	0,01198	0,01210	0,01172	0,01093
1 schwedische Krone (SEK)	0,09735	0,09535	0,09756	0,09966
1 thailändischer Baht (THB)	0,02636	0,02802	0,02656	0,02723
1 ukrainische Griwna (UAH)	0,03251	0,03245	0,03234	0,02876
1 US-Dollar (USD)	0,88466	0,87621	0,88292	0,81493
1 vietnamesischer Dong (VND)	0,00004	0,00004	0,00004	0,00004

24. Honorar für den Abschlussprüfer

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH wurden folgende Honorare als Aufwand im Geschäftsjahr 2021 bzw. im Vorjahr erfasst:

in T €	2021	2020
Honorar des Abschlussprüfers	1.040	998
davon für Abschlussprüfungen	1.009	944
davon für andere Bestätigungsleistungen	31	0
davon für sonstige Leistungen	0	0
davon für Steuerberatungsleistungen	0	54

Die Honorare für Abschlussprüfungen betreffen Vergütungen für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Abschlüsse der STADA Arzneimittel AG und deren inländischer Tochtergesellschaften jeweils zum Geschäftsjahresende.

25. Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente

Den Risiken aus zins- und währungsbedingten Zahlungsstromschwankungen wird u.a. durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente begegnet, die ausschließlich zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken eingesetzt werden. Zu Spekulationszwecken werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben.

Durch den Einsatz der Derivate sollen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte und/oder Zinszahlungsströme aus den zugeordneten Grundgeschäften (Forderungen gegen verbundene Unternehmen) ausgeglichen werden.

Zur Begrenzung des Währungsrisikos werden bei STADA Devisentermingeschäfte oder -swaps abgeschlossen. Die Kurssicherung im Jahr 2021 betraf insbesondere das britische Pfund, die tschechische Krone, den russischen Rubel und den US-Dollar. Zum Stichtag bestanden keine Bewertungseinheiten. Die bestehenden Devisenderivate sichern das Währungsrisiko, ohne dabei in einer Bewertungseinheit designiert zu sein.

Zur Absicherung der Zahlungsströme aus Darlehen an verbundene Unternehmen (Währungsrisiko) hat STADA Währungsswaps abgeschlossen.

Nominalwerte der Derivate, die nicht in einer Bewertungseinheit sind:

in Mio. €	2021	2020
Devisentermingeschäfte positiver Marktwert	0,0	6,9
Devisentermingeschäfte negativer Marktwert	0,0	10,3
Devisenswap positiver Marktwert	15,5	6,0
Devisenswap negativer Marktwert	73,1	36,2
	88,6	59,4

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente, die nicht in einer Bewertungseinheit sind, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2021	2020
Devisentermingeschäfte positiver Marktwert	0,0	0,1
Devisentermingeschäfte negativer Marktwert	0,0	-0,1
Devisenswap positiver Marktwert	0,0	0,1
Devisenswap negativer Marktwert	-1,3	-0,6
	-1,2	-0,5

Derivate mit positivem Marktwert werden bilanziell nicht erfasst, da sie nach HGB schwebende Geschäfte darstellen. Für Derivate mit negativem Marktwert werden Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften in Höhe des negativen Marktwerts gebildet und unter dem Bilanzposten „Andere Rückstellungen kleiner 1 Jahr“ gebucht.

Die Berechnung der Marktwerte erfolgt durch Interpolationen auf Basis der Währungskurse und Swapsätze am Stichtag.

Die abgesicherten Risiken werden sich künftig voraussichtlich ausgleichen, weil die Grund- und Sicherungsgeschäfte demselben Risiko ausgesetzt sind, auf das identische Faktoren in gleicher Weise einwirken, und weil die Sicherungsgeschäfte keine anderen Risiken aufweisen als die Grundgeschäfte. Der Ausgleich sollte weitestgehend bis zum 31.12.2022 erfolgt sein.

26. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung der STADA Arzneimittel AG vorschlagen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 auf neue Rechnung vorzutragen.

27. Konsolidierungskreis

Die STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, erstellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss gemäß IFRS-Vorschriften (kleinster Konsolidierungskreis), der unter folgender Internetadresse erhältlich ist: www.stada.com/de.

Die Gesellschaft wird ebenfalls in den Konzernabschluss der Nidda German Topco GmbH, Frankfurt am Main, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Dieser Abschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

In 2018 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Nidda Healthcare GmbH geschlossen.

28. Nachtragsbericht

Am 24.02.2022 ist die Russische Föderation in eine militärische Auseinandersetzung gegen die Ukraine eingetreten, woraufhin die Ukraine den Ausnahmezustand erklärt und andere Staaten um Verteidigungshilfe gebeten hat. Am 27.02.2022 hat die Europäische Union einen Ausschluss von diversen russischen Banken aus dem internationalen Finanz-Kommunikationssystem SWIFT beschlossen. Darüber hinaus sind auch Sanktionen gegen die russische Zentralbank verhängt worden. Ferner haben die Europäische Union und eine Vielzahl anderer Staaten, wie bspw. die Vereinigten Staaten von Amerika, Sanktionen gegen verschiedene russische Industriesektoren wie bspw. den Energie-, Verkehrs-, Technologiesektor und Medien sowie verschiedene, dem russischen Präsidenten nahestehende Personen in Kraft gesetzt. Die Russische Föderation ihrerseits hat mit Gegenmaßnahmen reagiert. Diese Entwicklung führte zu einer hohen Verunsicherung der Märkte und insbesondere der Kurs des russischen Rubel zum USD und zum EUR zeigt sich sehr volatil mit einer massiven Abwertungstendenz. Weitere Sanktionen erscheinen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts möglich und wahrscheinlich. Die Schwere der Auswirkung auf die wirtschaftliche Entwicklung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar.

Die STADA Arzneimittel AG ist mit Tochtergesellschaften sowohl in der Russischen Föderation als auch in der Ukraine engagiert. Während die russischen Tochtergesellschaften von der militärischen Auseinandersetzung nicht unmittelbar betroffen sind, führte dies bei den ukrainischen Tochtergesellschaften zu einer Unterbrechung des operativen Geschäfts, die bis auf Weiteres andauert.

Der Einfluss dieser Ereignisse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht genau vorhergesagt werden und hängt in entscheidendem Maße von der Dauer und Intensität sowohl der militärischen Auseinandersetzung als auch der in Kraft gesetzten Sanktionen gegenüber der Russischen Föderation ab. Die STADA Arzneimittel AG sieht die Unternehmensfortführung unverändert als nicht gefährdet an.

Bad Vilbel, 21. März 2022

STADA Arzneimittel Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Peter Goldschmidt
Vorstandsvorsitzender



Dr. Wolfgang Ollig
Vorstand Finanzen



Miguel Pagan Fernandez
Chief Technical Officer



Simone Berger
Chief Human Resources
Officer (CHRO)/Head of
Global Human Resources

WEITERE INFORMATIONEN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	28
Impressum	36

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der STADA Arzneimittel AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der STADA Arzneimittel AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bad Vilbel, 21. März 2022



Peter Goldschmidt
Vorstandsvorsitzender



Dr. Wolfgang Ollig
Vorstand Finanzen



Miguel Pagan Fernandez
Chief Technical Officer



Simone Berger
Chief Human Resources
Officer (CHRO)/Head of
Global Human Resources

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der STADA Arzneimittel AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigegefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigegefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen**
- 2. Zugänge und Bewertung von arzneimittelrechtlichen Zulassungen und Markenrechten**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 1.552 Mio (37 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr sind Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 11,9 Mio zugegangen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte der wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergaben sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf von insgesamt € 2,1 Mio und ein Zuschreibungsbedarf von € 29,9 Mio.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher, auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Krise, mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Zudem haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der erwarteten Zahlungsströme nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben

können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und „1. Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

2. Zugänge und Bewertung von arzneimittelrechtlichen Zulassungen und Markenrechten

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ in Nutzung befindliche entgeltlich erworbene arzneimittelrechtliche Zulassungen und Markenrechte in Höhe von insgesamt € 753,0 Mio (18 % der Bilanzsumme) ausgewiesen.

In den immateriellen Vermögensgegenständen wird ein Produktportfolio von 16 Markenrechten nach einem Erwerb von Sanofi S.A., Paris, Frankreich, als wesentlicher Zugang (€ 119,9 Mio) des Berichtsjahres zu fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von € 117,9 Mio ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von arzneimittelrechtlichen Zulassungen und Markenrechten richtet sich nach den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Bestehen die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz nicht mehr, ist eine Zuschreibung erforderlich.

Die Buchwerte der arzneimittelrechtlichen Zulassungen und Markenrechte werden jährlich, auf Wertminderungen oder deren Wegfall im Hinblick auf außerplanmäßigen Abschreibungs- oder Zuschreibungsbedarf untersucht. Die Ermittlung des beizulegenden Werts erfolgt grundsätzlich auf Basis des Barwerts erwarteter künftiger Zahlungsströme der jeweiligen arzneimittelrechtlichen Zulassung oder des jeweiligen Markenrechts, welcher mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt wird. Den Ausgangspunkt bilden dabei die von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen, die anhand deren Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der risikoadjustierten Kapitalkosten für die arzneimittelrechtlichen Zulassungen und für die Markenrechte. Die Buchwerte der arzneimittelrechtlichen Zulassungen und Markenrechte wurden dabei insgesamt um € 69,1 Mio außerplanmäßig abgeschrieben.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse des jeweiligen immateriellen Vermögensgegenstands, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch, auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Krise, mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung der wesentlichen Zugänge haben wir zunächst die vertraglichen Vereinbarungen eingesehen und nachvollzogen. Damit einhergehend haben wir unter anderem die gezahlten Kaufpreise als Gegenleistung für die erworbenen Vermögensgegenstände mit den uns vorgelegten Nachweisen abgestimmt. Für die Würdigung der Bilanzierung haben wir untersucht, ob die Bilanzierung zu Anschaffungskosten erfolgte.

Im Rahmen unserer Prüfung der Bewertung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen und beurteilt. Die Angemessenheit der Ermittlung der beizulegenden Werte haben wir unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards nach Abgleich der bei der Ermittlung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft gewürdigt und deren

Berücksichtigung bei der Ermittlung der künftigen Cashflows nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der auf diese Weise ermittelten Werte der immateriellen Vermögensgegenstände haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Des Weiteren haben wir beurteilt, ob die ermittelten Wertminderungen voraussichtlich dauernd sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bilanzierungsmethoden und Bewertungsparameter sowie die zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sachgerecht vorzunehmen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zum Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und „1. Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei STADA_AG_JA_LB_ESEF-2021-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätsicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. August 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. September 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Bernd Roesé.“

Frankfurt am Main, den 21. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Bernd Roesé
Wirtschaftsprüfer

ppa. Katrin Blumert
Wirtschaftsprüferin

IMPRESSUM

Herausgeber	STADA Arzneimittel AG Stadastraße 2–18 61118 Bad Vilbel Telefon: 0 61 01/6 03-0 Fax: 0 61 01/6 03-2 59 E-Mail: info@stada.de Website: www.stada.com/de bzw. www.stada.com
Kontakt	STADA Arzneimittel AG Investor Relations Telefon: 0 61 01/6 03-59 84 Fax: 0 61 01/6 03-37 21 E-Mail: ir@stada.de
Text	STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel Dieser Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung) und unterliegt allein deutschem Recht.
Publikation	Der vollständige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie aktuelle Informationen über den STADA-Konzern sind im Internet unter www.stada.com/de bzw. www.stada.com abrufbar.
Gestaltung und Realisierung	wagneralliance Kommunikation GmbH, Offenbach am Main, in Verbindung mit ns.publish
Übersetzung	MBET, Wiesbaden
Fotografie	Günther Egger, Innsbruck, Österreich AdobeStock, Dublin, Irland STADA-Konzern

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der STADA Arzneimittel AG (im Folgenden „STADA“) enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Prognosen der Unternehmensleitung der STADA und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Sie beinhalten verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Entwicklung oder die Leistungen wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebrachten oder implizierten Einschätzungen abweichen. Mit der Verwendung von Worten wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „vorhersehen“, „glauben“, „schätzen“ und ähnlichen Begriffen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. STADA wird gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. STADA ist zwar der Auffassung, dass die in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegebenen Erwartungen angemessen sind, kann jedoch nicht gewährleisten, dass diese Erwartungen tatsächlich erfüllt werden. Zu den Risikofaktoren gehören insbesondere: der Einfluss der Regulierung der pharmazeutischen Industrie, die Schwierigkeit einer Voraussage über Genehmigungen der Zulassungsbehörden und anderer Aufsichtsbehörden, das Genehmigsumfeld und Änderungen in der Gesundheitspolitik und im Gesundheitswesen verschiedener Länder, Akzeptanz von und Nachfrage nach neuen Arzneimitteln und neuen Therapien, die Ergebnisse klinischer Studien, der Einfluss von Wettbewerbsprodukten und -preisen, die Verfügbarkeit und die Kosten der bei der Herstellung pharmazeutischer Produkte verwendeten Wirkstoffe, Unsicherheit über die Marktakzeptanz innovativer Produkte, die neu eingeführt, gegenwärtig verkauft oder entwickelt werden, die Auswirkung von Änderungen der Kundenstruktur, die Abhängigkeit von strategischen Allianzen, Schwankungen der Wechselkurse und der Zinsen, operative Ergebnisse sowie weitere Faktoren, die in den Geschäftsberichten sowie in anderen Erklärungen der Gesellschaft erläutert werden. STADA übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung zukunftsgerichteter Aussagen.

Rundungen

Im allgemeinen Teil dieses Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 erfolgen in der Regel die Darstellungen von STADA-Kennzahlen in Millionen Euro, während im Anhang die entsprechenden Zahlen mit größerer Genauigkeit in der Regel in Tausend Euro angegeben werden. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte zwischen allgemeinem Teil und Anhang sowie gegenüber der tatsächlich in Euro erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben können.



Caring for People's Health

www.stada.com/de
www.stada.com